

KT-Drucks. Nr. 158/2019

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de

Az:

29.08.2019

**Beantwortung der Anfrage
der Kreistagsfraktion der SPD
im Rahmen der Haushaltsberatungen 2019
(Anlage 10.7 zu KT-DS 111/2018)**

Einführung Bildungsgang Ausbildungsvorbereitung Dual (AVdual)

Anfrage

Prüfung der Einführung des neuen Bildungsgangs „Ausbildungsvorbereitung Dual“ (AVdual) an den beruflichen Schulen des Landkreises.

Beantwortung

1. Allgemeines

Ausgangspunkt für AVdual ist das gemeinsame Papier „Eckpunkte zur Neugestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf“ des Bündnisses zur Stärkung der beruflichen Ausbildung des Fachkräftenachwuchses in Baden-Württemberg. Das baden-württembergische Ausbildungsbündnis hat vor dem Hintergrund des demografisch bedingten Schülerrückgangs und des zuneh-

menden Fachkräftebedarfs einen Schwerpunkt auf eine Reform des Übergangsbereichs von der Schule in den Beruf gelegt.

Das Bündnis geht von einem Förderbedarf von Jugendlichen im Übergangsbereich aus. Es wird gefordert, dass noch deutlicher eine zielgruppengerechte Berufsvorbereitung und ein möglichst schneller Übergang in die duale Ausbildung erfolgen sollten.

Jugendliche, die im Anschluss an den Besuch der allgemein bildenden Schule noch Förderbedarf haben, werden über eine duale Ausbildungsvorbereitung zu einer Ausbildung geführt. Darüber hinaus kann AVdual auch Jugendlichen mit Bildungsziel Fachschulreife (Besuch der zweijährigen zur Fachschulreife führenden Berufsfachschule 2BFS) einen flexiblen Weg mit hoher Durchlässigkeit in Ausbildung bieten.

Ziel ist es, dass Jugendliche die individuelle Unterstützung erhalten, die sie benötigen, um eine Ausbildung beginnen zu können. Wichtiges Anliegen ist, die Übergangsquoten von Jugendlichen in eine Duale Ausbildung weiter zu verbessern.

Durch intensive Einbindung von Praktika in Betrieben sollen Schülerinnen und Schüler von Anfang an die betriebliche Realität kennenlernen, eine bessere Vorstellung von ihren beruflichen Interessen und Möglichkeiten bekommen und Kontakte zu Ausbildungsbetrieben knüpfen können. Durch das gemeinsame Lernen von Schülerinnen und Schülern des Bildungsgangs Ausbildungsvorbereitung (AVdual) zusammen mit Schülerinnen und Schülern der zweijährigen Berufsfachschule soll eine maximale Durchlässigkeit erreicht werden und der direkte Zugang der Jugendlichen zu einer Dualen Ausbildung gestärkt werden.

Nach dem Start in verschiedenen Modellregionen im Schuljahr 2014/2015 kamen im Schuljahr 2018/19 fünf weitere Landkreise hinzu. Derzeit bestehen in Baden-Württemberg 42 AVdual Standorte.

Zielgruppe:

Berufsschulpflichte Jugendliche ohne direkten Übergang in eine Duale Ausbildung im Anschluss an eine allgemein bildende Schule.

Abschlüsse

1. AVdual ohne einem dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand
2. AVdual mit einem dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand
3. ggf. 2 BFS mit Fachschulreife

Dauer: 1 Jahr

Praktikum:

Durchschnittlich 30 – 40 Tage

Pädagogisches Rahmenkonzept

Dieses ist aufwändig gestaltet und stellt die individuelle Ausgangssituation der Jugendlichen in den Blickpunkt. Dementsprechend werden verstärkt kooperative Lernformen angestrebt sowie individuelles Lernen mit Selbstlernmaterial ermöglicht. Lerntagebuch, Lernberatungs-

gespräche und die flexible Gestaltung von Lernräumen sind miteinander verzahnt.

Es wird eine Pädagogik für zieldifferentes Lernen mit individualisierten Lernprozessen in enger Lernbegleitung zu Grunde gelegt. Dies ermöglicht auch die Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern der zweijährigen zur Fachschulreife führenden Berufsfachschule (2BFS) in die Lerngruppe von AV dual. Einerseits erzeugt diese kombinierte Lerngruppenstruktur eine hohe Durchlässigkeit insbesondere in Richtung Ausbildung, sie kann aber auch die Grundlage zum anschließenden Erwerb eines mittleren Bildungsabschlusses sein.

Die neuen Lerngruppen werden als Ganztagsklassen organisiert, um das Zeitmuster der Arbeitswelt abzubilden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dadurch mehr Lernzeit, um den Bildungsgang möglichst erfolgreich zu absolvieren. Die Vermittlung von überfachlichen Kompetenzen und Selbstlerntechniken bildet einen pädagogischen Schwerpunkt, um die Voraussetzungen der Jugendlichen für eine Ausbildung nachhaltig zu verbessern. Auf dieser Grundlage entwickeln die Jugendlichen auch ihre allgemein bildenden Kompetenzen weiter.

AVdual-Begleiterinnen und -begleiter

Die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern soll über die beteiligten Lehrkräfte hinaus, zusätzlich durch die AVdual-Begleitung erfolgen. Sie unterstützen aktiv die Jugendlichen bei der Suche nach Betriebspraktika, bereiten sie darauf vor und reflektieren mit ihnen die gesammelten Erfahrungen. Damit sind sie Ansprechpartner und Bindeglied zugleich zwischen Beruflicher Schule, den Ausbildungsbetrieben und den Familien.

Es handelt sich hierbei um ein Förderprogramm des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg. Eine Vollzeitstelle wird mit 30.000 € pro Jahr gefördert. Den verbleibenden Kostenanteil tragen die beteiligten Stadt- und Landkreise.

In Bezug auf den Betreuungsschlüssel wird durchschnittlich davon ausgegangen, dass **eine AVdual-Begleiterin/ein AVdual-Begleiter rund 40 Schülerinnen und Schüler** (zwei Klassen) begleitet.

Der Landkreis Böblingen wäre im Falle einer Beteiligung an dem Programm Anstellungsträger für die AVdual-Begleiterinnen und -Begleiter und würde sie in das bestehende Schulsozialarbeits-Team integrieren und somit die fachliche Anbindung und Begleitung sicherstellen.

2. Landkreis Böblingen

Eine Abfrage zur Einführung von AVdual an den beruflichen Schulen hat für den Landkreis Böblingen folgende Situation ergeben:

Berufliches Schulzentrum Leonberg

Das BSZ Leonberg hat sich beim Kultusministerium für die Schulungen zur Vorbereitung des Schulversuchs AVdual beworben und hat eine Vorabzusage erhalten. Im nächsten

Schuljahr wird ein Lehrerteam geschult und auf die Umsetzung vorbereitet. Im Schuljahr 2020/21 könnte dann mit der Umsetzung begonnen werden. Hierzu ist ein entsprechender Einrichtungsantrag erforderlich, der den politischen Gremien des Kreises voraussichtlich in der ersten Sitzungsrunde 2020 zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Das BSZ Leonberg hat auch ohne die Klasse der zweijährigen Berufsfachschule (2BFS) viele Schülerinnen und Schüler im Übergangsbereich (VABO/R und BEJ), im aktuellen Schuljahr über 130 Lernende. Im nächsten Schuljahr wird es voraussichtlich 3 VABO-Klassen (Vorqualifizierung Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen), 4 VABR-Klassen (Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf Regelform) und 2 BEJ-Klassen (Berufseinstiegsjahr) geben.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Bildung einzelner, organisatorisch fester Klassen teilweise zu sehr problematischen Konstellationen mit starken Verhaltensauffälligkeiten in einzelnen Klassen führt. Von einer Mischung der Lerngruppen mit Binnendifferenzierung erhofft sich die Schule eine Besserung dieser Situation.

Das BSZ Leonberg will feste, dauerhafte Lehrerteams bilden und den neuen Übergangsbereich AVdual in der schulischen Organisationsstruktur stärken. Lehrer- und Klassenstundenpläne sind dann einfacher zu planen.

Mit einem AV-dual-Begleiter kann die aufwändige Vermittlung und Begleitung der Jugendlichen in betriebliche Praktika effizienter als bisher erfolgen.

Das pädagogische Konzept von AV-dual ist in der Einführung zwar sehr aufwändig, ermöglicht aber eine viel bessere individuelle Förderung der einzelnen Schüler und damit einen besseren Übergang in das Berufsleben.

Gottlieb-Daimler-Schule 1 Sindelfingen

Die GDS 1 hat den Umstieg der bisherigen Bildungsgänge VABO und BEJ zum AV-dual geprüft.

Mit der Einführung des Bildungsgangs sind erhöhte Lehrerressourcen verbunden, die aber derzeit nicht von der Staatlichen Schulverwaltung zur Verfügung gestellt werden.

Da bereits bisher mit einem strukturellen Defizit der Lehrerversorgung der Pflichtunterricht aufrechterhalten werden muss, wurde die Beantragung der Einrichtung eines AV-dual zurückgestellt.

Gottlieb-Daimler-Schule 2 Sindelfingen mit Abteilung Akademie für Datenverarbeitung Böblingen

An der GDS 2 gibt es keine 2-jährige Berufsfachschule, aber jahrelange Erfahrung mit Jugendlichen mit und ohne Hauptschulabschluss im VAB:

Die GDS 2 bietet z.B. im Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB-Regelform) Klassen für Schülerinnen und Schüler an, die in herkömmlichen, heterogenen Schulformen nicht zum

Hauptschulabschluss gekommen sind. Gründe hierfür sind mangelhafte Deutschkenntnisse, soziale-emotionale Schwierigkeiten oder kognitive Defizite („Förderschüler“). Ein gemeinsames Lernen mit Schülerinnen und Schülern, die bereits einen Hauptschulabschluss erreicht haben, ist für diese jungen Leute in der Regel nicht erfolgversprechend

Die GDS 2 sieht vor diesem Hintergrund vorerst keine Notwendigkeit zur Einführung von AVdual, würde sich jedoch beteiligen, wenn alle beruflichen Schulen des Landkreises den Bildungsgang einführen.

Zum Gelingen des AVdual Konzepts müssen folgende Rahmenbedingungen erfüllt sein:

- Ein Fortbildungsvorlauf von mindestens einem Schuljahr für die interessierten Lehrkräfte, um die besondere Lernkultur in AVdual zu entwickeln.
- Zuweisung von entsprechend mehr Lehrerstellen durch das Land
- Verbindliche Arbeitsverhältnisse für die vom Landkreis eingestellten AVdual-Begleiter.

Hilde-Domin-Schule Herrenberg

Im Schuljahr 2019/20 wird eine Projektgruppe prüfen, ob eine Einführung von AVdual in Herrenberg gewinnbringend wäre und in welcher Weise AVdual an der Hilde-Domin-Schule umgesetzt werden könnte. Die Projektgruppe wird Schulen besuchen, die AVdual bereits eingerichtet haben und in Rücksprache mit dem Schulträger ein Konzept erarbeiten, das an der Hilde-Domin-Schule umsetzbar ist - mit dem Ziel AVdual im Schuljahr 2020/21 einzuführen, wenn die dafür notwendigen Voraussetzungen (AVdual-Begleiter, Raumsituation, Deputatsstunden) gegeben sind.

Kaufmännisches Schulzentrum Böblingen

Das Kaufmännische Schulzentrum begrüßt grundsätzlich eine Einführung von AVdual. Wir freuen uns auf eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit den dualen Partnern und den AVdual-Beauftragten und gehen davon aus, dass dieser Bildungsgang unseren Schülerinnen und Schülern beim Berufseinstieg zugutekommt.

Mit BEJ und VAB-R möchte die Schule beginnen und hofft darauf, dass auch VABO partizipiert und sich längerfristig auch die BFW (Berufsfachschule Wirtschaft) integrieren lässt. Der Zeitpunkt der gewünschten Einführung steht noch nicht fest.

Mildred-Scheel-Schule Böblingen

Die Einführung von AVdual ist im Moment nicht angedacht. An der Mildred-Scheel-Schule können nach wie vor in den Schularten des VAB, BEJ und der 2BFS stabile Klassen gebildet werden. Darüber hinaus erschwert die beengte räumliche Situation an der Schule die Einführung dieses Bildungsganges, da Differenzierungsräume und auch die Verzahnung von Lernräumen zentrale Erfolgsfaktoren dieses pädagogischen Konzeptes sind.

Hinzu kommt, dass in diesem Bereich personell mittelfristig größere Veränderungen anstehen, so dass auch die Kontinuität in der pädagogischen Arbeit derzeit nicht gewährleistet werden kann.

Fazit für alle beruflichen Schulen im Landkreis:

Aufgrund des aufwändigen pädagogischen Rahmenkonzepts ist die Einführung von AVdual mit einem sehr hohen Aufwand verbunden.

Der Bildungsgang wird grundsätzlich positiv gesehen, allerdings ist eine Einführung nur möglich und sinnvoll, wenn die hierfür erforderlichen Voraussetzungen an den einzelnen Schulen vorliegen.

Hierbei handelt es sich insbesondere um die Gewährleistung einer ausreichenden Anzahl an Deputatsstunden und die Qualifizierung von Lehrkräften seitens der Kultusverwaltung des Landes, das Vorhandensein der erforderlichen räumlichen Kapazitäten und die Aufnahme der erforderlichen Stellen für AVdual-Begleiter im Stellenplan des Landkreises.



Roland Bernhard